



Gemeinde Bludesch

# Daheim in Bludesch

Projekt in Folge der familiePlus-Auditierung 2012

Soll-Planung





## Inhalt

1.	Ausgangssituation.....	2
2.	Daten und Zahlen .....	3
3.	Stärken und Ressourcen .....	6
4.	Themen für das „Daheim-Sein“ und Projektideen.....	7
5.	Konkrete Vorhaben und Umsetzungsplan .....	12
6.	Das Familie Plus -Team Bludesch.....	16

### 1. Ausgangssituation

Im Zuge der Teilnahme der Gemeinde Bludesch am landesweiten Audit-Programm FamiliePlus hat sich ein FamiliePlus-Team gegründet, das unter der Projektleitung von Doris Hammerer die ausführliche Erhebung des Ist-Standes durchgeführt hat. In Folge wurde eine interne Bewertung der IST-Situation vorgenommen, woraus sich weiterer Handlungsbedarf ergab.

Die vorliegende SOLL-Planung baut auf dem eruierten Handlungsbedarf auf und wurde unter dem Titel „**Daheim in Bludesch**“ zusammen gefasst.

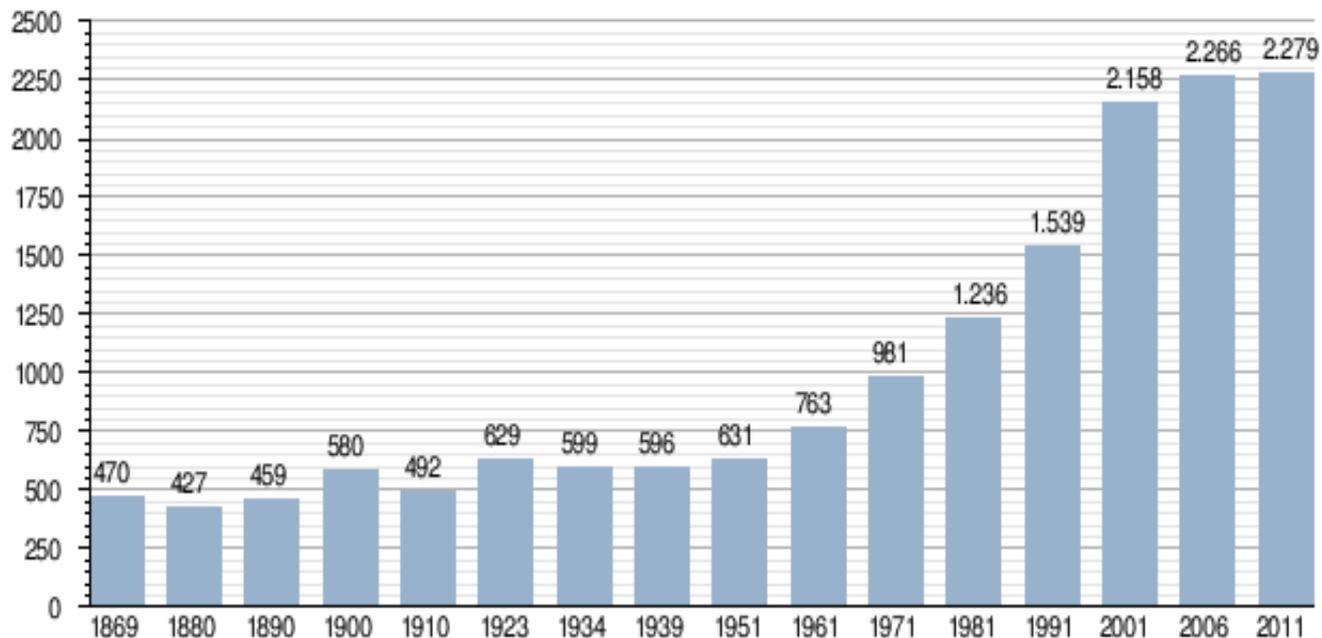
#### Folgende Themen wurden bearbeitet:

1. Willkommen sein / Zuzug
2. Begegnung, Kontakt, Nachbarschaft
3. Identifikation und Zugehörigkeit
4. Verbindung der Ortsteile
5. Vereine
6. Dorfgeschehen und Vielfalt: Kultur, Herkunft, Religion
7. Sprache: Spracherwerb, Sprachförderung
8. Teilhabe, Beteiligung



## 2. Daten und Zahlen

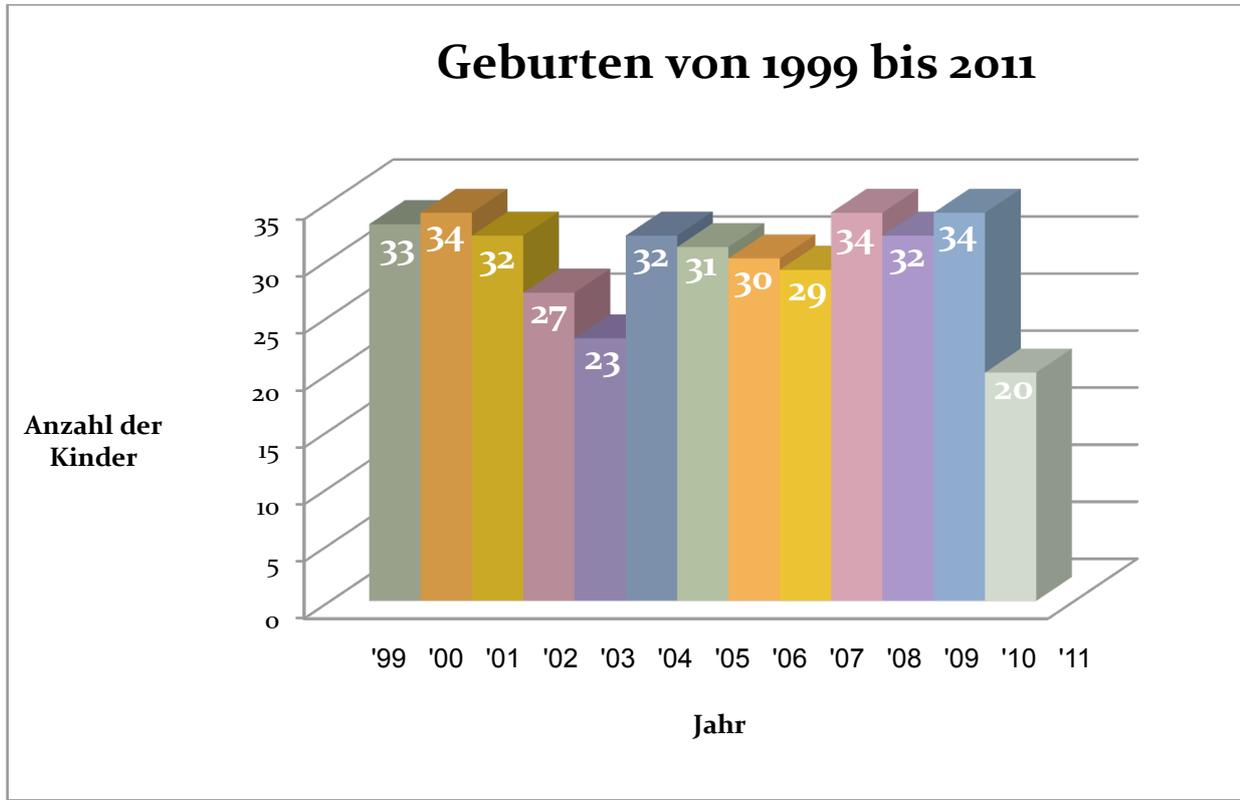
### 2.1. Bevölkerungswachstum



Quelle: Statistik Austria



## 2.2. Geburten





### 2.3. Altersverteilung und Menschen mit Migrationshintergrund



#### Bevölkerungsstand und -struktur 01.01.2011

**Gemeinde:** Bludesch (80104)  
**Politischer Bezirk:** Bludenz (801)  
**NUTS 3 Region:** Bludenz-Bregenzer Wald (AT341)  
**Bundesland (NUTS 2):** Vorarlberg

Merkmal	Zusammen	in %	Männer	Frauen	Merkmal	Zusammen	in %
<b>Bevölkerung</b>	<b>2.279</b>	<b>100,0</b>	<b>1.155</b>	<b>1.124</b>	<b>Nicht-österreichische Staatsangehörige</b>	<b>406</b>	<b>100,0</b>
in %	100	.	50,7	49,3	Europa	383	94,3
<b>Nach groben Altersgruppen (in Jahren)</b>					EU-14 <sup>1)</sup>	89	21,9
bis unter 15	438	19,2	225	213	EU-Beitrittsländer 2004 <sup>2)</sup>	21	5,2
15 bis 64	1.611	70,7	830	781	EU-Beitrittsländer 2007 <sup>3)</sup>	4	1,0
65 und älter	230	10,1	100	130	ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	86	21,2
<b>Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)</b>					Türkei	162	39,9
bis 4	159	7,0	80	79	übrige europäische Staaten	21	5,2
5 bis 9	137	6,0	69	68	Afrika	2	0,5
10 bis 14	142	6,2	76	66	Amerika	11	2,7
15 bis 19	169	7,4	91	78	Asien	10	2,5
20 bis 24	147	6,5	76	71	Ozeanien	-	-
25 bis 29	184	8,1	89	95	Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	-	-
30 bis 34	156	6,8	80	76	<b>Ausländisches Geburtsland</b>	<b>460</b>	<b>100,0</b>
35 bis 39	149	6,5	88	61	Europa	400	87,0
40 bis 44	209	9,2	98	111	EU-14 <sup>1)</sup>	98	21,3
45 bis 49	208	9,1	108	100	EU-Beitrittsländer 2004 <sup>2)</sup>	24	5,2
50 bis 54	164	7,2	90	74	EU-Beitrittsländer 2007 <sup>3)</sup>	4	0,9
55 bis 59	124	5,4	59	65	ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	86	18,7
60 bis 64	101	4,4	51	50	Türkei	167	36,3
65 bis 69	63	2,8	36	27	übrige europäische Staaten	21	4,6
70 bis 74	64	2,8	30	34	Afrika	5	1,1
75 bis 79	36	1,6	13	23	Amerika	32	7,0
80 bis 84	34	1,5	13	21	Asien	18	3,9
85 bis 89	27	1,2	6	21	Ozeanien	-	-
90 und älter	6	0,3	2	4	Unbekannt	5	1,1
<b>Nach Staatsangehörigkeit</b>							
Österreich	1.873	82,2	949	924			
Nicht-Österreich	406	17,8	206	200			
<b>Nach Geburtsland</b>							
Österreich	1.819	79,8	917	902			
Ausland	460	20,2	238	222			

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am: 08.06.2011

1) Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich.

2) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

3) Bulgarien, Rumänien



## 2.4. Daten zur Ortsteil-Entwicklung

### Bevölkerungsanteil:

Bludesch 1512 Einwohner  
Gais 816 Einwohner

### Wachstum:

2010 2364 Einwohner  
2011 2337 Einwohner  
2012 2335 Einwohner Stichtag 1.3.2012

33 Nationen davon EU Bürger 2013 nicht EU Bürger 297

### Kindergarten Gais:

28 Kinder – 22 mit nicht deutscher Muttersprache  
2 Gruppen, 3 Pädagoginnen, 2 Helferinnen

### Kindergarten Bludesch:

35 Kinder - 15 mit nicht deutscher Muttersprache  
3 Gruppen, 4 Pädagoginnen, 2 Helferinnen

### Volksschule Bludesch:

109 Kinder

Familien mit 1 Kind: 159 Familien mit 3 Kindern: 32 Familien mit 5 Kindern: 1  
Familien mit 2 Kinder: 130 Familien mit 4 Kindern: 4

45 Alleinerzieherinnen mit 1 Kind, 18 Alleinerzieherinnen mit 2 Kindern, 3 Alleinerzieherinnen mit 3 Kindern, 1 Alleinerzieherin mit 4 Kindern

## 3. Stärken und Ressourcen

### Lage:

- zentrale Lage im Walgau
- Autobahnanbindung
- gutes Angebot an öffentlichem Nahverkehr

### Natur:

- Spazierwege
- wunderbare Natur
- viele Grünflächen

### Kinder, Familien:

- sehr gutes Angebot an Kinderbetreuung
- familien- und kinderfreundlich
- sozial

### Infrastruktur:

- gut funktionierende Nahversorgung
- viele Einkaufsmöglichkeiten
- gute Infrastruktur (Arzt, Geschäfte, ...)
- gut erreichbare, große Arbeitgeber
- hohe Wohnqualität
- gutes Service im Gemeindeamt



## 4. Themen für das „Daheim-Sein“ und Projektideen

### 4.1. Willkommen sein / Zuzug

IST:

- Überreichung der Willkommensbroschüre für Neuzugezogene
- Babytorte bei der Geburt
- Keine aktive Integration

SOLL:

- Einbeziehung in Aktivitäten, Vereine, Soziales
- Aktives Ansprechen der Neuzugezogenen von Seiten der Gemeinde

IDEEN:

- Information für Aktivitätsmöglichkeiten durch persönliches Ansprechen und Einladung
- persönliche Einladung zum Neujahrsempfang
- Treffen/Ausflug für Vereinsobleute + Ehrenamtliche - Neuzugezogene dazu einladen

UMSETZUNG:

- Fragebogen
- „neue Pensionisten“ direkt anschreiben mit Engagement Möglichkeiten, z.B. Leihoma, Kindergarten Alt und Jung

### 4.2. Begegnung, Kontakt, Nachbarschaft

IST:

- Jeder lebt für sich- Alltagstrott
- Begegnungen werden eher gemieden
- Zurückhaltung – Angst, Aufgaben in der Gemeinde zu übernehmen

SOLL:

- bessere Nachbarschaftshilfe
- Ort der Begegnung
- Motivieren der Bevölkerung – zum Besuch von Veranstaltungen und Aktivitäten + Dorfgeschehen

IDEEN:

- Treffen von Gleichgesinnten (Jassen, Sport...)
- Straßenfeste
- Vereinsarbeit
- Tages Café im Gemeindeamt
- Tauschbörse
- Adventkalender

UMSETZUNG:

- Gemeinsame Treffen sind schon angedacht - Organisation Sozialausschuss
- Bei Neu- oder Umbau – seitens der Gemeinde einen Ort der Begegnung schaffen
- Vereine aktivieren



### 4.3. Identifikation und Zugehörigkeit

IST:

- Unzufriedenheit im Dorf
- Nicht-Wahrnehmen der Aktionen von der Bevölkerung
- Räumliche Trennung vom Dorf Bludesch-Gais

SOLL:

- Menschen sollen das „Gute und Schöne“ von Bludesch erkennen
- nicht nur in Bludesch wohnen, sondern auch leben in Bludesch
- bessere Wahrnehmung vom Dorfgeschehen

IDEEN:

- elektronische Werbetafel (z.B. wie in Feldkirch Altstadt – „Heute Lesung mit J. Nußbaumer“) für die Bewusstseinsbildung einsetzen, dass viel los ist
- Kinder sollen Fotos von Bludesch machen und mittels einer Ausstellung präsentieren
- Gemeindeblatt besser strukturieren – mehr Wesentliches als Werbung drucken

UMSETZUNG:

- Werbetafel für Veranstaltungen
- Veranstaltungskalender online für Blumenegg
- Gemeindeblatt: Monatsübersicht des Veranstaltungskalenders drucken
- Gemeindeblatt: weniger Erscheinungstermine (einmal monatlich), übersichtlicher gestalten

### 4.4. Verbindung der Ortsteile

IST:

- nicht nur räumliche sondern fühlbare Trennung
- größere Veranstaltungen finden nur in Bludesch statt
- Räumliche Trennung vom Dorf Bludesch-Gais

SOLL:

- die Bevölkerung beider Ortsteile soll sich als ein Dorf empfinden
- in den Köpfen der Menschen muss sich was ändern

IDEEN:

- Gemeinde Blatt umbenennen „Z`Bludesch-Gais“?
- Veranstaltungen im Wechsel zwischen Bludesch und Gais

UMSETZUNG:

- Veranstaltungen zwischen den beiden Ortteilen (Au)
- Veranstaltungen abwechselnd in den beiden Ortsteilen
- Projekt Waldweihnacht – im Feld zwischen Bludesch und Gais
- Wallfahrt mit Kindern



#### 4.5. Vereine

IST:

- es gibt eher wenige Vereine im Vergleich mit anderen Gemeinden
- die vorhandene Vereine funktionieren gut
- Funktionäre finden ist wie überall schwierig
- Vereine arbeiten bei Ferienbetreuung mit (seit 10 Jahren), dadurch können sie sich auch den Kindern vorstellen
- gemeinsames Fest ist für 2013 geplant
- BewohnerInnen, die herziehen, bleiben oft den Vereinen im vorherigen Wohnsitz treu
- Vereine werden in Mappe für Neuzugezogene beschrieben

SOLL:

- langjährige Vereinsfunktionäre mehr wertschätzen
- mehr Integration der BewohnerInnen in die Vereine
- Kinder aktiv in Vereinsaktivitäten herein holen
- BewohnerInnen sollten die Angebote besser kennen

IDEEN:

- Ehrungen für langjährige Vereinsfunktionäre
- Projekt Dorfolympiade: alle Vereine sollten mitmachen, Termin ist sehr schwierig zu finden – 2013 in Planung; Ort könnte zwischen Bludesch und Gais sein
- es ist viel los in Bludesch – nur wissen es die Leute nicht oder man kann es auch nicht wahrnehmen
- Bastelabende: kreative Angebote für Eltern (Verein Schneggahüsle)
- Ausschussobmann für Soziales und Vereine sollte aktiver koordinieren und vernetzen
- Familienrat: könnte Angebote für Familien in Bludesch machen

UMSETZUNG:

- jährliche Ehrung durch die Gemeinde von langjährigen Vereinsfunktionären
- Veranstaltungskalender im Gemeindeblatt (was ist los in Bludesch) – siehe Thüringen
- bezüglich Bastelabende weiter denken
- Stefan Bleicher in FamPlus Team einladen, wenn Vorschläge konkreter sind
- Familienrat initiieren
- Vorarlberger Familienverband: Ortsgruppe Bludesch initiieren

#### 4.6. Dorfgeschehen und Vielfalt: Kultur, Herkunft, Religion

IST:

- Ortsteil Gais hat enorm viele MigrantInnen, Ortsteil Bludesch hat sehr wenige
- mehr Wohnanlagen in Gais – hier wohnen mehr MigrantInnen
- viele ältere türkische Familien gehen gerne am Gaisbühel spazieren
- auf den Spielplätzen sind viele türkische Familien anzutreffen
- Familienrollen von türkischen Familien sind anders (Spielen, Fördern, ...)
- Moschee in Nenzing
- bleiben eher unter sich
- es gibt verschiedene Glaubensgruppen innerhalb der türkischen BewohnerInnen
- Imam in der Moschee hat wichtige Rolle in der Community – wohnt in Gais



- es gibt einen Wohnblock, in dem nur türkische Menschen leben (141 Personen), ein zweiter, kleinerer Block ist ebenfalls nur von türkischen Leuten besiedelt
- es gibt einen Gemeindevertreter mit türkischer Herkunft
- Frauen, die mehr Deutsch können, kommen eher in Kontakt mit „Einheimischen“
- bei Festen, Anlässen in KG und VS kommen die Eltern vermehrt
- Dolmetscherinnen (bekannte Frauen, die gut Deutsch können) sind sehr hilfreich
- Nationenfest bei einem Volksschulabschluss ist sehr gut angekommen

**SOLL:**

- gutes Nebeneinander aller Kulturen in Bludesch (Miteinander ist eine zu hohe Erwartung)
- Angebote des Dorfes sollen von MigrantInnen angenommen werden

**IDEEN:**

- internationales Kochen: Lotte Getsch, wird demnächst ausgeschrieben
- Frau mit Migrationshintergrund in Kinderbetreuung anstellen (Schneggahüsle ist dran)
- spielerisches Angebot für Kleinkinder im Kindergartenkursraum in Gais zum Kennenlernen (einmal monatlich) siehe Kinderfreitag in Frastanz

**UMSETZUNG:**

- Nachfragen beim Schneggahüsle

#### **4.7. Sprache: Spracherwerb, Sprachförderung**

**IST:**

- Deutsch Lernen von Frauen wird oft von Männern unterbunden
- Frauen-Deutschkurse wurden nicht angenommen
- Gais: im Kindergarten sind 24 von 29 Kindern mit migrantischem Hintergrund
- Sprachförderin von KG Gais hat aufgehört

**SOLL:**

- Frauen sollen mehr Deutsch lernen können / dürfen
- Kinder sollen möglichst früh mit Deutsch in Berührung kommen

**IDEEN:**

- vermehrt Kinder in Kinderbetreuung „holen“
- Gemeinde bietet Deutschkurs an
- Sprachförderung im Kindergarten intensivieren (derzeit in Überlegung)
- Workshop für alle PädagogInnen im Herbst mit Schwerpunkt Elternarbeit mit anderen Kulturen mit Elke Schlösser
- relevante Ausschreibungen auch in Türkisch raus geben (wurde auf Vereinssitzung einstimmig abgelehnt) - Hauskrankenpflege gibt Info in Türkisch raus

**UMSETZUNG:**

- Absprachen mit Sprachprojekt in Nenzing, ob Kurse für Bludescher geöffnet werden könnten



#### 4.8. Teilhabe, Beteiligung

##### AUSGANGSFRAGEN:

- wie können wir Leute motivieren, sich für etwas zu engagieren
- Leute wollen angesprochen werden – was müssen wir tun, damit sich Leute angesprochen fühlen
- welche Strategien gibt es, um Menschen anzusprechen
- wo gibt es Orte der Begegnung?
- was motiviert die Leute, um zu einer Veranstaltung zu gehen
- persönliche Ansprache ist ein Schlüssel
- über die Kinder ist der Zugang leichter
- wie können die Menschen besser wahrnehmen, was es alles gibt in Bludesch

##### IST:

- Fragebogen vor einem Monat wurde vom REK ausgeschickt: für Bludesch sind 28 von 1400 zurück gekommen
- es gibt keine umfangreichen Erfahrungen mit Beteiligung im Dorf
- kommunikative Menschen wirken sehr beteiligend
- Bürgerversammlungen gibt es nicht
- Bürgerforum zu bestimmten Themen gibt es: wird sehr gut angenommen (bei Themen, die viele interessieren – Verkehr, Bau, ...)
- Beschwerdebriefkasten gibt es bei der Gemeinde

##### SOLL:

- Menschen sollen Interesse zeigen
- nicht nur nehmen, auch geben
- Menschen sollen Verantwortung übernehmen
- Identifikation mit dem Dorf soll gegeben sein
- Mitsprachemöglichkeiten für Bevölkerung schaffen
- Kommunikations- und Begegnungsorte

##### IDEEN:

- Bau-Möglichkeiten für Bludescher schaffen, damit sie im Dorf bleiben können
- ständig dran bleiben und die Menschen zur Beteiligung animieren
- Tagescafe bei Krone-Umbau machen
- Begegnungsorte schaffen

##### UMSETZUNG:

- Informationsworkshop mit Büro für Zukunftsfragen zum Thema Beteiligung

## 5. Konkrete Vorhaben und Umsetzungsplan

	INHALT	Nächste Schritte	wer mit wem
<b>Kurzfristig: (innerhalb eines Jahres)</b>			
1.	<b>Gemeindeblatt im Walgaublatt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>bisheriges Gemeindeblatt wird eingestellt</li> <li>Inhalte werden sehr reduziert</li> <li>Übersichtlichkeit von Angeboten / Veranstaltungen wird verbessert</li> </ul>	bereits in Umsetzung  ab Sommer 2012	Gemeinde
2.	<b>Veranstaltungskalender auf der Homepage für die Blumenegg-Gemeinden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Übersichtlichkeit wird erhöht</li> </ul>	derzeit in Ausarbeitung	Gemeinde
3.	<b>Veranstaltungen sichtbar machen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Veranstaltungskalender auf der Bludesch-Homepage - ist vorhanden</li> <li>Schaukasten der Gemeinde: Online-Veranstaltungskalender ausgedruckt</li> </ul>	Homepage überprüfen  in vorhandenem Schaukasten aufhängen	Doris
4.	<b>Vereinswesen allgemein:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rohkonzept besteht</li> </ul>	sollte weiter gedacht werden	Hannes Purtscher und BGM
5.	<b>Koordination von Vereinstreffen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>läuft derzeit schon, soll auf jeden Fall weiter betrieben werden</li> <li>jährliche Koordinationstreffen</li> </ul>	wie bisher weiter führen	Stefan Bleicher (Obmann Sozialausschuss und Vereine)
6.	<b>In der Kleinkinderbetreuung eine Frau mit Migrationshintergrund anstellen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>um den Kontakt zu MigrantInnen zu erhöhen</li> <li>Person ist gefunden, macht derzeit eine Ausbildung</li> </ul>	Vorstand des Vereins wird betreffende Person im Herbst 2012 anstellen	Doris Hammerer
7.	<b>Sprachförderung im Kindergarten Gais ausbauen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>hoher Anteil von Kindern nicht deutscher Muttersprache</li> </ul>	zusätzliche Pädagogin als Sprachförderin wurde bereits angestellt	Gemeinde
8.	<b>Deutsch- und Orientierungskurs für MigrantInnen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Unterstützung der Integration</li> <li>bestehende Angebote eruieren</li> <li>über KG, Schule bewerben</li> </ul>	bei Okay nachfragen	Doris Hammerer
9.	<b>Verschiedene Kurse anbieten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>wie Bastelkurse, Dekorationsmaterial herstellen, Malkurse</li> <li>bis zu 4 x im Jahr</li> <li>als FamiliePlus Angebot kommunizieren</li> </ul>	Ideen konkretisieren, Angebot ab Herbst 2012 starten	Kontakt: Doris Hammerer Umsetzung: Heidemarie Gantner



	<b>INHALT</b>	<b>Nächste Schritte</b>	<b>wer mit wem</b>
10.	<p><b>Frühstücktreff:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• abwechselnd im Kursraum Gais und im Kursraum Bludesch</li> <li>• an einem Vormittag unter er Woche</li> <li>• Verein Mimosa (Fatma Keskin) machen es im Unterland</li> <li>• Werbung über die Kindergärten</li> <li>• Einmal pro Monat, regelmäßig</li> <li>• Mit Mütterberatung kombinieren</li> <li>• Eventuell Kindergarten-Kinder einladen</li> <li>• Am 3. Dienstag im Monat (wenn Mütterberatung ist), abwechselnd in Bludesch und Gais</li> <li>• Kostendeckung: anfangs sponsert der BGM</li> <li>• Sponsoren suchen</li> <li>• Marmelade, Butter, Zopf und Brot, Kaffee, Tee</li> <li>• Gäste sollen im Laufe dann selbst was mitbringen</li> <li>• es soll langsam wachsen</li> <li>• ein Angebot von FamiliePlus</li> </ul>	<p>Abprache mit Fatma Keskin</p> <p>Abprache mit Brockenhaus</p> <p>Umsetzung: ab Herbst 2012</p>	<p>Umsetzung: Doris Hammerer</p> <p>Mithilfe von Petra Madlener, Tamara Schallert, Angelika Baumann, Heidemarie Gantner</p>
11.	<p><b>Adventstunde in der Au:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lichterzug von Bludesch und Gais aus in die Au</li> <li>• Als FamiliePlus Veranstaltung</li> <li>• Informationen über Kindergärten, VS raus geben</li> <li>• Hotzenplotz und Schneggahüsle organisieren</li> </ul>	<p>Vereine fragen, ob sie etwas beitragen (Verpflegung, Licht, ...)</p>	<p>Umsetzung: Doris Hammerer</p>



	INHALT	Nächste Schritte	wer mit wem
<b>Mittelfristig: (1-3 Jahre)</b>			
12.	<p><b>Familienrat:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bis zu 4 x jährlich wird eine fixe Gruppe eingeladen, die sich dem Thema Familie annimmt</li> <li>als Fortsetzung des FamiliePlus-Teams</li> <li>Themen der Gemeinde in diese Gruppe tragen</li> <li>in Kontakt bleiben</li> <li>an Themen dran bleiben</li> <li>offen für neue Leute</li> </ul>	<p>Frühling 2013 zu Sitzung einladen</p> <p>schauen, wo man steht</p> <p>Maßnahmenplanung aus FamiliePlus weiter verfolgen</p>	<p>Umsetzung: Doris Hammerer</p>
13.	<p><b>Wertschätzung gegenüber den Vereinen verstärken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>persönliche Einladung zum Neujahrsempfang an Vereinsobleute</li> <li>Ehrung von VereinsfunktionärInnen</li> <li>gute Leistungen hervorheben und wertschätzen</li> <li>z. B. 1 x jährlich</li> <li>siehe Rohkonzept von Hannes</li> <li>Kombination mit schon bestehenden Anlässen andenken</li> </ul>	<p>Absprachen mit Vereinen, welche Form umsetzbar wäre</p> <p>Absprache mit Gemeinde über Umsetzung</p>	<p>Umsetzung: Hannes Purtscher</p>
14.	<p><b>Neuzugezogene mit Gemeinde, Vereinen und untereinander in Kontakt bringen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationstreffen: was gibt es alles im Dorf, Willkommensmappe präsentieren</li> <li>Vereine stellen sich vor</li> <li>Gemeinde stellt sich vor</li> <li>Neuzugezogene einladen, aber offen für andere halten</li> <li>beim Anmelden am Gemeindeamt Termin schon weiter geben</li> <li>persönliche Einladung</li> </ul>	<p>Herausarbeiten, wie eine solche Präsentation ablaufen könnte (in anderen Gemeinden nachfragen)</p>	<p>Umsetzung: Bgm. Michael Tinkhauser gemeinsam mit Doris Hammerer</p>
15.	<p><b>Nachbarschaften stärken - Straßenfeste anregen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schlosserwinkel und Farbgasse gibt es bereits</li> <li>Gemeinde regt es an und sperrt die Straße</li> <li>organisieren und finanzieren tut es die Straße/Winkel selbst</li> </ul>	<p>Möglichkeit bekannt machen</p> <p>Mit Folder des Landes bewerben</p> <p>Doris als Auskunftsperson</p> <p>Ab Winter 2012 stärker bewerben</p>	<p>Doris Hammerer</p>



	INHALT	Nächste Schritte	wer mit wem
16.	<b>Bludesch sucht den Superstar:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Talente in der Gemeinde sollen bekannt gemacht werden</li> <li>Publikum oder Jury bewertet</li> </ul>	Rohkonzept ausarbeiten  im Familienrat weiter diskutieren	Hannes Purtscher  Mithilfe: Petra Madlener, Doris Hammerer
17.	<b>JungpensionistInnen aktivieren für Lese-Patenschaften:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Kindergarten vorlesen</li> <li>in der Volksschule mit den Kindern lesen</li> <li>mit migrantischen Frauen lesen</li> <li>als Patenschaften/Mentorschaft bei Deutschkurs anbieten (mit Deutschkurs kombinieren)</li> <li>Kontakt über die Gemeinde bei Anfragen weiter geben</li> </ul>	Kontaktaufnahme mit Cilli (VS)  Recherche über Lesepatenschaften anstellen  BGM stellt Kontakt mit Interessierten her  Lehrmittel erheben	Angelika Baumann und Doris Hammerer

	INHALT	Nächste Schritte	wer mit wem
<b>Langfristig: (ab 3 Jahre)</b>			
18.	<b>Tagescafe – Ort der Begegnung schaffen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>beim Umbau/Neubau des Gemeindeamtes berücksichtigen</li> </ul>	weitere Überlegungen folgen	Familienrat
19.	<b>Kinderhaus beim Kindergarten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>es soll ein Familientreffpunkt werden</li> <li>z.B. Straßenlauf für das Kinderhaus organisieren</li> </ul>	weitere Überlegungen folgen	Familienrat

- hat sich insgesamt 10 mal getroffen
- hat die interne Bewertung des Prozesshandbuchs vorgenommen
- hat die vorliegenden Maßnahmen ausgearbeitet
- wird als Familienrat weiter bestehen

### 6.1. Projektleitung

Doris Hammerer

### 6.2. Projektbegleitung

Johanna Neußl

### 6.3. Mitglieder

- Gantner Heidemarie
- Purtscher Hannes
- Purtscher Christine
- Schallert Tamara
- Madlener Petra
- Baumann Angelika
- Keskin Filiz
- Bgm. Tinkhauser Michael
- Doris Hammerer
- Christine Müller

